



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

[Mountainbike-Rennen](#)

[Weihnachtsfeier](#)

[Abschlussfahrt](#)

[RTF-Interview](#)

[Schaltauge](#)

[Phoenixsee](#)

[Nauders](#)

[Mallorca](#)

[RCTF 2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

SchießSPORT

Mountainbike-Rennen in Plettenberg

Zwei PSVer beim "P-Weg" in Plettenberg

2600 Höhenmeter bei einem Mountainbike-Rennen. Dazu braucht man nicht in die Alpen zu fahren, das kann man auch ganz in der Nähe erleben. Wo? In Plettenberg beim alljährlich stattfindenden p-Weg.

Die gewählten Strecken sind sportlich anspruchsvoll, denn der um die Vier-Täler-Stadt Plettenberg verlaufende P-Weg führt viermal in die Täler hinab und am Gegenhang wieder hinauf. In der Mittelgebirgslandschaft werden überwiegend Wald- und Schotterwege von den Sportlern benutzt.

Für die Mountainbiker sind sowohl rasante Abfahrten, steile Anstiege als auch einige Trialstücke in die Streckenführung einbaut worden.

Für die Biker stehen zwei Strecken zur Verfügung: 43 km/1201 hm und 87,7 km/2616 hm. An der Strecke, die ganz überwiegend aus Wegen im Wald oder in der freien Landschaft bestehen, stellen zahlreiche Helfer die Betreuung sicher. Ein Rahmenprogramm mit vielen Attraktionen in der Innenstadt sorgt dafür, dass auch die Unterhaltung für die ganze Familie nicht zu kurz kommt.



Vom PSV waren zwei Biker dabei, Sven Stadler und Kai Markmann. Hier Kais Bericht:

„Nachdem am Samstag die Läufer das P-Weg Wochenende eingeläutet hatten, waren am Sonntag die Biker dran. Als um 10 Uhr die kleine Runde (45km) startete, waren die Marathonfahrer (88km) schon eine Stunde auf der Strecke. Obwohl die Läufer uns warnten, dass am Vortag einige rutschige Passagen zu bewältigen waren, waren wir wegen des guten Wetters zuversichtlich, eine „befahrbare“ Strecke vorzufinden. Für Sven war es das erste Rennen überhaupt und schon morgens im Auto war er sich nicht sicher, ob die schnelle und sehr kurzfristige Zusage das Richtige gewesen war. Insgesamt waren 300 Fahrer für die Marathonstrecke und 700 Fahrer für die „kleine“ Runde gemeldet.“



Nach dem Start gab es den ersten Anstieg (noch auf Asphalt), welcher mit ca. 19% die Gruppe schon auseinanderriss. Durch einen großen Zuschauerzuspruch, kämpften wir uns über die Kuppe. Leider hatte ich mit großen technischen Problemen zu kämpfen, nach 5 km den ersten Platten, was mich schnell den Anschluss zum Feld verlieren ließ. Zusätzlich wollte meine Schaltung nicht mir zusammenarbeiten, so dass andauernd die Kette absprang. Die Strecke war sehr anspruchsvoll, knackige Anstiege, schnelle Abfahrten. Nach 40 km hatte Sven mit den ersten Krämpfen zu kämpfen, konnte aber weiterfahren. Durch sein beherztes Tempo erntete er bewundernde Blicke im Team.

Ab 12 Uhr öffnete der Himmel alle Schleusen und machte die Strecke zu einem Höllenritt. Nach 55 km musste ich leider aufgrund von starken Knieschmerzen, das Rennen beenden. Sven finishte in einer Zeit von 5 Std. 15min was ihm eine vordere Platzierung einbrachte. Nach dem Rennen ließ man bei einem alkoholfreien Weizen das Rennen nochmal Revue passieren. Im Jahr 2012 gibt es die nächste Auflage und vielleicht kann der PSV seine Teilnehmerzahl noch aufstocken ..."





Radsport

Radsport (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

[Mountainbike-Rennen](#)

[Weihnachtsfeier](#)

[Abschlussfahrt](#)

[RTF-Interview](#)

[Schaltauge](#)

[Phoenixsee](#)

[Nauders](#)

[Mallorca](#)

[RCTF 2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

Weihnachtsfeier 2011



Rund 50 Gäste konnten Barbara Schyma und Erich Bönisch, Vorsitzende der Radsportabteilung des Polizeisportvereins Iserlohn zur Weihnachts- und Jahresabschlussfeier im Restaurant Schleddenhof begrüßen, darunter auch den Vorsitzenden des Hauptvereins Freddy Klarhold mit Gattin. In seiner Begrüßungsansprache wies Freddy Klarhold auf den guten Zusammenhalt innerhalb der Abteilung hin und bedankte sich für die Zusammenarbeit zwischen Hauptverein und den Radsportlern.

Bei der Feier bewiesen die Radsportler nicht nur Ausdauer auf dem Rad, sondern auch auf den Stühlen, denn der gemütliche Jahresabschluss ging bis weit nach Mitternacht.

In ihrem Jahresrückblick zog Barbara Schyma eine positive Bilanz der sportlichen Aktivitäten. Darunter fielen die Teilnahme am Dreiländergiro in Nauders, die Hölle von Twente in Almelo, der Giro Hattersheim in Frankfurt und das Bundesradsportreffen in Losheim.

Besonders hervorgehoben wurden die Jedermannrennen, wo Barbara Schyma, Horst Fassing, Kai Markmann und Dieter Strixner gute Platzierungen erreichten.

Bei den Radtouristikfahrern, wurden von 4 Radsportlerinnen und 16 Radsportlern in der Saison 2011 sensationelle 1595 Punkte und 56506 km gefahren, wobei die PSV'er an mehr als 100 Veranstaltungen teilnahmen. Beendet wurde die Saison mit der Abschlussfahrt im Oktober.

Barbara Schyma bedankte sich bei den vielen Helfern die zu den Veranstaltungen tatkräftig zur Verfügung standen, stellvertretend wurden genannt, Gaby und Peter Rentel sowie Bärbel Bauer und Heinz Laumann.

In die Vereinswertung der Radtouristikfahrer und somit aufs Treppchen kamen:

bei den Damen:

1. Platz 144 Punkte und 5143 km Gaby Rentel
2. Platz 138 Punkte und 5158 km Karla Oertel
3. Platz 121 Punkte und 4098 km Barbara Schyma

bei den Herren:

1. Platz 220 Punkte und 7690 km Lothar Biermann
2. Platz 157 Punkte und 5509 km Klaus Schittenhelm
3. Platz 143 Punkte und 5345 km Wolfgang Oertel

bei Schülern und Jugend

Schießsport

1. Platz 30 Punkte und 1666 km Sven Stadler

Auch im Landesbezirk waren die PSVer in den Mannschaften aus Westfalen-Mitte erfolgreich.

Bei den Damen

1. Platz die Mannschaft mit Karla Oertel und Gaby Rentel
2. Platz die Mannschaft mit Barbara Schyma

Bei den Herren

1. Platz mit Lothar Biermann

Bei Schülern und Jugend

2. Platz mit Sven Stadler



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

[Mountainbike-Rennen](#)

[Weihnachtsfeier](#)

[Abschlussfahrt](#)

[RTF-Interview](#)

[Schalttauge](#)

[Phoenixsee](#)

[Nauders](#)

[Mallorca](#)

[RCTF 2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

SchießSPORT

Saisonabschlussfahrt 2011



Gelungener Saisonabschluss mit 70 km-Tour

Bei sonnigem Wetter aber kühlen Temperaturen trafen sich fast 40 Radsportlerinnen und Radsportler um 9.45 Uhr am Heidebad. Nach den obligatorischen Pressefotos ging es schnell auf die Strecke. Diese war von den Rentels wie immer perfekt vorbereitet und führte durch das Industriegebiet Sümmern und Böisperde in die Ruhwiesen unterhalb von Schwitten. Vorn dort ging es weiter über Oesbern ins Bibertal und schließlich zu den Neheimer Tennisplätzen. Dort warteten schon die bewährten Helfer und versorgten die hungrigen und durstigen Radler mit heißen und kalten Getränken, belegten Brötchen und Kuchen.



Nachdem man sich wieder aufwärmen konnte, ging es durch das Ruhrtal und Fröndenberg zurück in Richtung Iserlohn. Bei nur leichten Steigungen führte die Strecke weiter über Halingen durch die Sümmerner Felder zurück zum Heidebad.

Nach mehr als 70 km erreichten alle das Vereinslokal. Im „Heidebad“ fanden dann eine interessante Abschlusstour und eine erfolgreiche Radsaison 2009 einen gemütlichen Ausklang. ?

Mit dem Saisonende beginnen auch schon die Vorbereitungen für die neue Saison 2012, die bereits am 4. März mit der Radsport-Country-Touren-Fahrt (RCTF) im Rahmen der „Westfalen-Winter-Bike-Trophy 2010“ anfängt. (Weiter Informationen zu dieser Veranstaltung auf der Seite „Unsere Radtouristik“.) ?

Dem Wetter angepasst wurden die Trainingszeiten der Radsportler: ?Treffpunkt der Rennsportgruppe ist sonntags um 10.00 Uhr auf dem Parkplatz in Barendorf. Je nach Witterung wird mit dem Rennrad bzw. MTB gefahren.

Fazit der diesjährigen Saisonabschlusstour: Eine rundherum gelungene Fahrt bei

wunderschönem Herbstwetter.



© 2023 Polizeisportverein Iserlohn 1969 e.V.



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

[Mountainbike-Rennen](#)

[Weihnachtsfeier](#)

[Abschlussfahrt](#)

[RTF-Interview](#)

[Schaltauge](#)

[Phoenixsee](#)

[Nauders](#)

[Mallorca](#)

[RCTF 2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

SchießSPORT

Unsere RTF 2011

Seit Jahren organisieren „die Rentels“ unsere RTF - ein Interview mit Gabi



Bist du mit der Veranstaltung zufrieden?

Auf Grund der Wettervorhersage bin ich mit 309 Teilnehmern zufrieden. Schade ist nur, dass viele RadSPORTkollegen aus verschiedenen Vereinen zur einzigen Konkurrenzveranstaltung nach Essen gefahren sind, weil dort eine 152 km Strecke angeboten wurde und es dafür 4 Punkte gab. Vergleichen kann man diese Veranstaltung mit der vor zwei Jahren. Da hat das Wetter mitgespielt und wir hatten 429 Teilnehmer.

Wie viele Helfer waren im Einsatz?

Ca. 40 Helfer waren am Sonntag im Einsatz, 35 sind mindestens notwendig. Viele davon waren auch schon vorher aktiv, die meisten beim Ausschildern am Samstag. Bei allen unseren Veranstaltungen war es nie ein Problem genügend Helfer zu bekommen. Das zeugt von einem guten Zusammenhalt und von einer guten Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung. Alle Helfer haben hervorragend mitgearbeitet. Dafür möchte ich mich hier auch noch einmal bedanken. Auch die zahlreichen Kuchen und das gute Essen kommen von unseren Mitgliedern. Unterstützt wurde die RTF übrigens auch von der Sparkasse Iserlohn, RadSPORT Wittwer und der Firma Megabike durch Geld- und Sachspenden.





Kannst du mal umreißen, wie viel Arbeit nötig ist um die Veranstaltung vorzubereiten?

Eine ganze Menge! Zunächst muss ich nach dem Motto arbeiten, „Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung.“ Für die RTF u. RCTF war der erste Termin schon im August. Los ging es in Dortmund mit der Terminbörse, wo die Vereine für ihre Veranstaltungen die Termine auswählen und festlegen konnten.

Dann gibt es jede Menge Papierkram. Die RTF muss für den BDR-Breitensportkalender angemeldet werden, im Oktober werden die Genehmigungen für die Streckenführung RTF u. RCTF bei den Straßenverkehrsämtern der betroffenen Kreise beantragt. Das Schulamt muss das Foyer, Toiletten, Schulvorraum, Umkleieräume und Duschen bereitstellen. Zum Ordnungsamt geht unser Antrag auf Schankerlaubnis.

Da ich schon einige Jahre mit den Verkehrssicherheitsbüros zusammenarbeite, funktioniert dieses nach anfänglichen Schwierigkeiten mittlerweile recht gut. Die Auflagen die wir von dort bekommen erscheinen uns manchmal kleinlich, dienen aber letztendlich unserer Sicherheit.

Wenn alle Anträge genehmigt sind, fängt die direkte Organisation an: Streckenschilder und Hinweisschilder für Start und Ziel und alle anderen Materialien werden kontrolliert und ergänzt. Die Vereinskollegen werden von mir telefonisch kontaktiert und gefragt, ob sie als Helfer zur Verfügung stehen, was sie machen möchten und welchen Kuchen bzw. Salat sie mitbringen. Dabei kommen oft sehr lange und nette Gespräche zustande.

Wenn ich bei allen Mitgliedern nachgefragt habe, erstellen wir die Organisationsliste. Dann werden die Listen hervorgeholt, aus denen hervorgeht, was in dem Jahr vorher bei der Teilnehmerzahl bei den Kontrollen und im Start / Zielbereich an Verpflegung verbraucht wurde. Geplant wird für ca. 500 Starter.

Ausgeschildert wird einen Tag vorher. Aber noch am frühen Sonntagmorgen wird die Strecke noch einmal abgefahren und die Schilder kontrolliert.

Ach ja, dass wir öfter mal unsere Strecke verändern und sie daher im Laufe des Jahres häufig abfahren, uns Alternativen überlegen und zu Hause am Computer planen, hätte ich beinahe vergessen. Und die Kontrollen müssen auch noch organisiert werden, d. h. auch hier müssen Genehmigungen eingeholt und Absprachen getroffen werden.

Natürlich muss auch noch eingekauft werden. Das geschieht normalerweise in Absprache mit Barbara und Erich.



Und dann freut man sich doch bestimmt, wenn alles reibungslos klappt. Hat es denn am Tag der Veranstaltung irgendwelche Probleme gegeben?

Im großen und ganzen hat es super geklappt. Eigentlich gab es nur ein kleineres Problem, es

wurden zwei Wertungskarten vertauscht. Nach einigen Telefonaten konnte ich die Teilnehmer ausfindig machen und am Montag bekamen sie ihre WK zugestellt.

Besonders gefreut hat mich auch der Besuch unserer Radportfreunde aus Almelo, die mit 7 Personen angereist waren.

Viele unserer Helfer engagieren sich schon seit Jahren, sodass auch hier viel Routine dabei ist. Man kann Pannen zwar nicht ganz ausschließen, aber wir bringen doch einiges an Erfahrung mit.

Wie geht es weiter, was sind die nächsten Veranstaltungen?

Die nächsten Veranstaltungen sind unsere RCTF am 04.03.2012 und die nächste RTF am 26.08.2012. Hier werden wir eventuell eine 151 km Strecke anbieten.



Radsport

Radsport (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

[Mountainbike-Rennen](#)

[Weihnachtsfeier](#)

[Abschlussfahrt](#)

[RTF-Interview](#)

[Schaltauge](#)

[Phoenixsee](#)

[Nauders](#)

[Mallorca](#)

[RCTF 2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

Schießsport

Schaltauge war ...

... bei der RTF des PSV Iserlohn



Schaltauge war ...

... auf der Strecke

Mutterseelenallein stand er da, am Rande der Kreuzung, offenbar völlig orientierungslos. Der ältere RTF-Teilnehmer hatte sich wohl verfahren. Aber wie er gerade dorthin kommen konnte, war dem eifrigen PSV-Helfer absolut schleierhaft. Schnell angehalten und gefragt, ob man denn helfen könne. Ja, die Strecke sei wohl völlig neu und er habe bisher kaum Schilder gesehen. Dabei habe er hier schon oft mitgemacht und würde sich in dem Gebiet sehr gut auskennen.

Da die RTF-Route von dort auch nur schwer zu erreichen war, wurde das Angebot, ihn und seinen fahrbaren Untersatz im Besenwagen mitzunehmen, dankend angenommen. Im Auto wurde dann bald klar, dass es nicht so wichtig schien, die RTF-Strecke schnell wieder zu finden, sondern vielmehr an der ersten Kontrolle anzukommen und dass er sich bei seinem bescheidenen Trainingszustand den Anstieg zur Ardey auch eigentlich schenken könne. Es würde völlig ausreichen ihn am höchsten Punkt am Rande der Strecke abzusetzen, so dass er dann ausgeruht an der Kontrolle eintreffen könne.

Und so erreichte ein Athlet im besten Radfahreralter als einer der ersten Teilnehmer völlig entspannt die Kontrolle.





Schaltauge war ...

... an der Kontrolle

Glücklich, erfahrene Rennradler gefunden zu haben, kam die junge Dame ihr Rennrad schiebend zur Kontrolle. Gerade habe sie ein Plattfuß erwischt und sie wisse nicht, wie sie jetzt den Schlauch wechseln könne. Ihr Mann habe ihr alles unter dem Sattel eingepackt.

Sofort wurde die Standpumpe geholt, in Null-Komma-Nichts das Rad ausgebaut, der Reifen abgezogen und der Ersatzschlauch montiert. Nach soviel Fachkompetenz und Schnelligkeit erschrak man doch heftig, als es bei 6 bar einen lauten Knall gab.



Schaltauge war ...

... bei der Organisation

Anruf auf Gabys Handy:

„Hallo ist dort die Organisation?“

„Ja.“

„Ich habe mich verfahren und weiß nicht mehr weiter, es ist kein Schild mehr zu sehen.“

„Hast du eine Startkarte?“

„Ja, aber da steht auch nichts drauf.“

„Dann schau doch mal auf die Rückseite.“

„Ach du liebe Güte, ja, ja wer lesen kann ist im Vorteil.“



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ Meldungen (Archiv)

⇒ 2021

⇒ 2020

⇒ 2019

⇒ 2018

⇒ 2017

⇒ 2016

⇒ 2015

⇒ 2014

⇒ 2013

⇒ 2012

⇒ 2011

Mountainbike-Rennen

Weihnachtsfeier

Abschlussfahrt

RTF-Interview

Schaltage

Phoenixsee

Nauders

Mallorca

RCTF 2011

⇒ 2010

⇒ 2009

⇒ 2008

SchießSPORT

PSVer am Phoenixsee

Eine Tour „der anderen Art“ hatte Peter Rentel für Donnerstag versprochen.

Fuhr man sonst zur Möhne- oder Sorpetalsperre, nach Werl oder Soest, so stand heute einmal ein ganz anderes Ziel auf dem Programm - eine Fahrt nach Dortmund zum Phoenixsee. Seinem Ruf folgten 13 PSVer, die sich einen Besuch in einem der größten Strukturwandelprojekte Deutschlands auf dem ehemaligen Hochofen- und Stahlwerksgelände Phoenix nicht entgehen lassen wollten.



Zügig ging es vom traditionellen Treffpunkt Barendorf nach Drüpplingsen, von dort zum Haarstrang und hinab nach Dortmund. Auf überraschend ruhigen Strecken erreichte man schon bald das Ziel: den Phoenixsee auf dem Gelände der 1998 stillgelegten Hermannshütte Phoenix-Ost.



Auf wunderschön angelegten Fahrradwegen wurde der See umrundet und eine Pause an der Thomasbirne, die an die Vergangenheit des Geländes erinnert, eingelegt. Beeindruckt zeigten sich die PSVer von den Dimensionen der Baumaßnahmen, bei denen u. a. 2,6 Millionen m³ Erde bewegt wurde bevor der 1,2 km lange See entstand. Die strikte Trennung von Geh- und Radwegen fand die Zustimmung der Radler.



Nach ausgiebiger Pause in Hörde gestaltete sich der Rückweg als nicht einfach. Wegen der zahlreichen Baumaßnahmen an der Emscher musste der eine oder andere Stopp und mehrere Umfahrungen eingelegt werden – trotz Navi und guter Vorbereitung. Ortskundige und RTF-erfahrene Teilnehmer halfen, die Gruppe sicher aus Dortmund herauszuführen. Dabei wurde auch der „Niere“, der bekannten Dortmunder Trainings- und Rennstrecke, ein kurzer Besuch abgestattet.



Erst als es wieder bergauf ging, fühlte man sich sicher und schon bald erreichte man die höchste Stelle der Tour hinter Wichlinghofen. Über Westhofen, Schwerte und Hennen kamen 13 durstige Radsportler schließlich am Ausgangspunkt an. Ihr Dank galt den Rentels für die Idee und die gelungene Durchführung der Fahrt.



Radsport

Radsport (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

[Mountainbike-Rennen](#)

[Weihnachtsfeier](#)

[Abschlussfahrt](#)

[RTF-Interview](#)

[Schalttauge](#)

[Phoenixsee](#)

[Nauders](#)

[Mallorca](#)

[RCTF 2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

Schießsport

Drei PSVer beim „hügeligen“ Dreiländergiro in Nauders

Einmal im Jahr dreht Nauders gewaltig am Rad.

Dann findet der Dreiländergiro statt, Höhepunkt der Fahrradwoche im Tiroler Fremdenverkehrsort. Für viele Radsportler ist das ihr persönlicher Saisonhöhepunkt.

In diesem Jahr mit dabei die drei PSVer Barbara Schyma und Gaby und Peter Rentel, die in Nauders ihre Kletter-Qualitäten erproben.

Angeboten wurden 2 Strecken die von Nauders in Österreich durch Italien und die Schweiz zurück nach Nauders führten. Die Strecke A mit 168 Km und 3300 Hm hatte zusätzlich die Schleife über das Stiftserjoch mit seinen 48 Kehren über 28 km und Steigungen bis zu 15% auf den Pass von 2797 Meter Höhe!

Die drei Iserlohner entschieden sich für die „entschärfte“ Strecke B durch das Münstertal mit 134 Km und 2020 Hm.

Die Wetterprognosen waren nicht schlecht, jedoch hatte es am frühen Morgen noch geregnet, so dass die Straßen noch nass waren, als um 6:30 der Startschuss fiel und sie mit 3400 Startern auf die Strecke gingen.



Nach wenigen Kilometern war die Staatsgrenze zu Italien am Reschenpass erreicht. Die Strecke verlief weiter durch den reizvollen Vinschgau und nach 28 Km kam die Streckenteilung. Inzwischen waren die Wolken aufgerissen und das Teilnehmerfeld konnte die Sonne genießen. Aber nur bis zum ersten "richtigen" Pass ...





In Santa Maria begann die Auffahrt zum Ofenpass, dessen Namen allein wegen der massiven Sonneneinstrahlung und der damit verbundenen sengenden Hitze Programm war und auch an diesem Tag seinem Namen alle Ehre machte. Nach Erreichen der Passhöhe und absolvierten 28 Km und 1300 Hm, kam eine schöne Abfahrt in Richtung Zerne, die jedoch mit einem Gegenanstieg von 150 Hm gespickt war.

In Martina wurde an der Staatsgrenze zu Österreich der Inn überquert. Am Fuße der Norbertshöhe wartete der letzte Gradmesser des Dreiländergiro. Man könnte die 440 Hm über 6 Km hinauf zu Start und Ziel nach Nauders auch „Scharfrichter“ nennen! Aufgrund der bereits gefahrenen Strecke und Hitze, hat manchem Fahrer dieser Anstieg schlussendlich „die Schuhe ausgezogen“ !!!

Die letzten Kilometer waren dann purer Genuss, da man bergab ins Ziel rollen konnte.

So wurde der Dreiländergiro für die PSVer zu einem Abenteuer auf zwei Rädern.



Die Ergebnisse:

Barbara „Masters“ JG 1966 und Älter Rang 16 Zeit 6:18:30

Gaby „Masters“ JG 1966 und Älter Rang 28 Zeit 6:58:07

Peter „Masters“ JG 1966 und Älter Rang 171 Zeit 6:58:09



RadSPORT

RadSPORT (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

[Mountainbike-Rennen](#)

[Weihnachtsfeier](#)

[Abschlussfahrt](#)

[RTF-Interview](#)

[Schalttauge](#)

[Phoenixsee](#)

[Nauders](#)

[Mallorca](#)

[RCTF 2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

SchießSPORT

Mallorca mit dem Rennrad erkunden

Mildes Klima, gut ausgebaute Fahrradwege und gut ausgeschilderte Radwegenetze erwarten jährlich tausende Radsportler.

Von Februar bis Ende April haben die Tourismusverbände und Hoteliers sich hauptsächlich auch auf diese Zielgruppe eingestellt. Radkeller, Schließfächer, auch häufig mit kleiner Servicestation, gehören zum Angebot guter Häuser. Radvermietung von 80 € die Woche bis ca. 140 € für 2 Wochen werden häufig im Nahbereich angeboten. Professionelle Anbieter, die auch geführte Touren für Gruppen zwischen 10 – 20 Teilnehmern durchführen, runden das Angebot ab. Gleichmäßiges Tempo ist wichtige Basis für erfolgreiche Tagestouren. Ein Durchschnittstempo für „Einsteiger“ von 16 km/h lässt noch die Schönheit der Landschaft genießen. 22-24 oder 26-28 km/h sind es für geübte Radsportler, bei 30 km/h häufig geführt von mehr oder weniger bekannten ehemaligen Profifahrern über wellige Landschaft inklusive anspruchsvoller Steigungen, ist das Teilnehmerfeld schon selektiert.



Gruppeneinstieg und Zuordnung sollte daher ohne Selbstüberschätzung erfolgen. Umstieg in eine andere Leistungsgruppe ist fast immer möglich. Zu Beginn der Osterferien kommen immer häufiger Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren mit ihren Eltern in professioneller Ausrüstung zu diesem Sport. Der Anteil der Frauen auf Rennrädern nimmt ebenfalls von Jahr zu Jahr zu. Emanzipation ist hier – auch in der Leistung – angekommen. Profiteams in geordneter Zweierreihe halten auch in Steigungen noch ihr beachtliches Tempo. Gelegentlich grüßt Erik Zabel wie immer freundlich im Vorbeifahren mit einem „Hallo Iserlohner“.



Für unsere Gruppe hatte stets Wolfgang schöne abwechslungsreiche Touren geplant. Für mich immer wieder verblüffend seine genauen Streckenkenntnisse mit topografischen Vorankündigungen. Die Touren in die Serra de Tramuntana Höhen im Westen der Insel, verlangen schon einiges an Fitness.

Persönliche Einschätzung: Ich fühle mich mit der Natur enger verbunden, es ist ruhiger geworden. Weniger Rennradfahrer sind auf diesen Abschnitten unterwegs. Stimmung, Ehrfurcht oder Demut vor der gewaltigen Naturkulisse? Es wird zunehmend anstrengender. Ich bin mit meinen Gedanken allein, stehen bleiben, ausruhen – nein es geht noch. Am Ziel ein Cafe con leche oder am Abend vielleicht Happy Ouer? Rückfahrt, die Teilnehmer haben sich als Zwischenmahlzeit einen Sportriegel gegönnt. Vorbei an Fincas, umfasst mit ihren obligatorischen Steinmauern und herrlichen Blütenfeldern geht es Richtung Ausgangspunkt. Ein nicht mehr ganz junges Ehepaar überholt uns an einer weiteren Steigung fröhlich und freundlich grüßend. Erkenntnis: Auch auf Mallorca hat Sportlichkeit in Verbindung mit Elektrofahrrädern Einzug gefunden.



Heute ist Ruhetag angesagt und Besuch der Inselhauptstadt Palma geplant. Die günstigen Busverbindungen Linie 25 und 15 von Playa de Palma bis in das Zentrum von Palma unterhalb der Kathedrale (Bauzeit 13. JH bis 17. JH) sind bequem, schnell und für 2,50 € pro Person günstig. Die verkehrsberuhigten Zonen im Zentrum Palmas wurden in den letzten Jahren weiterhin gut ausgebaut. Die Altstadtgassen und Häuserfassaden sind aufwendig renoviert. Geführte Stadtrundfahrten mit offenem Doppeldeckerbus, per Pferdekutsche oder vom Tourismusbüro angebotene Leihräder zur geführten Gruppenerkundung runden das Angebot ab. Der Blick über die Festungsmauern zum Hafen geht über die Motor- und Segeljachten zu den Majestäten der Meere. Große Kreuzfahrtschiffe „stellen so manches in den Schatten“.

Hans-Jürgen



© 2023 Polizeisportverein Iserlohn 1969 e.V.



Radsport

Radsport (Archiv)

⇒ [Meldungen \(Archiv\)](#)

⇒ [2021](#)

⇒ [2020](#)

⇒ [2019](#)

⇒ [2018](#)

⇒ [2017](#)

⇒ [2016](#)

⇒ [2015](#)

⇒ [2014](#)

⇒ [2013](#)

⇒ [2012](#)

⇒ [2011](#)

[Mountainbike-Rennen](#)

[Weihnachtsfeier](#)

[Abschlussfahrt](#)

[RTF-Interview](#)

[Schalttauge](#)

[Phoenixsee](#)

[Nauders](#)

[Mallorca](#)

[RCTF 2011](#)

⇒ [2010](#)

⇒ [2009](#)

⇒ [2008](#)

Schießsport

Westfalen-Winter-Bike-Trophy in Iserlohn



PSV-Radsport Ausrichter der Abschlussveranstaltung

„Aller guten Dinge sind drei.“ Nach diesem Motto verfuhr die Radsportabteilung bei ihrer diesjährigen RCTF. Nachdem die Veranstaltung in den letzten beiden Jahren aufgrund schlechter Witterungsbedingungen und der Unbefahrbarkeit einzelner Streckenabschnitte abgesagt werden musste, so sah man in diesem Jahr nur zufriedene Gesichter. Bei zwar kühlen Temperaturen aber Sonnenschein fanden die Radsportler sehr gute Bedingungen vor.

So kamen insgesamt 474 Radsportler nach Kalthof und starteten auf den von fleißigen Helfern vorher ausgeschilderten Strecken. Die meisten Teilnehmer (mehr als 80%) ließen sich vom vorfrühlingshaften Wetter inspirieren und bewältigten die 52 km Strecke, die anderen begnügten sich mit der 32 km Runde.



Unter den Teilnehmern waren immerhin 406 Serienfahrer, die an allen bzw. den meisten der 9 Fahrten der Winterbike-Trophy teilgenommen hatten. Sie wurden im Rahmen der Abschlussveranstaltung ausgezeichnet.



Sehr zufrieden zeigte sich das Organisationsteam des PSV unter Leitung von Gaby und Peter Rentel. Nach mehreren Regenveranstaltungen hatte man endlich wieder einmal einen großen Zuspruch, der sie für die vielen Arbeitsstunden bei der Vorbereitung entschädigte. Die zahlreichen Helfer der Abteilung sorgten nicht nur für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, sondern auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer. Dabei wurden z. B. an der Kontrolle 35 Brote, 74 Liter Brühe und 30 Liter Tee ausgegeben. In Kalthof stärkten sich die Radler mit u. a. insgesamt 27 Kuchen und 120 Bockwürstchen.

Siegermannschaften

PSV-Radsport-Abteilungsvorstand Erich Boenisch konnte folgende Mannschaften ehren:

1. RSC Werne mit 25 Teilnehmern
2. TUS Neuenrade mit 24 Teilnehmern und
3. ASC 09 MTB mit 20 Teilnehmern

